

No. 148 b. 1449 Oct. 23.

*Hdschr.: Orig. Perg. Fürstl. und gräf. Schönburg. Gesamtarchiv Glauchau..
Loc. 424. No. 185. Das an Pergamentstr. befestigt gewesene Siegel fehlt.*

Richter und Schöffen der Stadt Chemnitz, Paul Swertfeger Vogt, Hans Stobener, Hans Syptenhayn, Jacoff Hillebrant, Paul Eghart, Caspar Springer und Nicolaus Torhuter Schöffen, bekennen, dass Veit von Schönburg Ritter Herr zu Glauchau und Waldenburg einerseits und der Ritter Jhan von Slinicz zu Schleinitz gesessen andererseits mit des letzteren Gemahlin Frau Anna vor gehegter Dingbank erschienen seien und dass diese daselbst auf das von dem verstorbenen Jungherr Heinz von Remse ihr bestellte Leibgedinge mit Einwilligung ihres Bruders Heinz vom Ende zu Kayna als ihres gekornen Vormunds verzichtet habe. Gegeben — tusend vir hundirt in dem newn unde virczigistin jar am donrstage noch sente Lucas tage.

No. 180. 1458. Jan. 7.

*Hdschr.: Orig. Perg. Rathsarchiv Chemnitz No. 58b. Das Siegel ist abgeschnitten.
Anm.: Was im Urkundenbuche unter No. 180 mitgetheilt wurde, ist wohl der Entwurf, nicht aber die Copie dieser Urkunde.*

Wir nachgeschrebene Caspar Beyer dy czit burgermeister, Hans Stobener, Henrich Friczko, Hans Siptenhain, Nicolaus Friberger, Nicolaus Eckhart, Nicolaus Torhuter ^{a)}, Nicolaus Garnistorf, Paul Billich, Mattis Boumgarte, Nicolaus Tile, Caspar Springer, Nicolaus Hofeman, Nicolaus Becker, Hans Arnold, Hans Alexius, Hans Stange, Nicolaus Moller, Caspar Lindaw, Hans Tirpan gesworne des nuwen und alden ratis der stat Kempnicz bekennen —, daz wir mit gutem rathe unser eldesten und eyntrechtlichem willen und wissen unser gemeyne — vorkouft haben von unserm rathuse von allen renthen und gutern ynnen und ussen dazzu gehorende eyn schog groschen jerlichz czins uf eyn wederkouf sulcher moncz, alz man in der gnanten stat uf iczlichen tag czu geschosse nympt, den ersamen Casparn Springer, Nicolaus Eckharde und Pauln Kopperlinge unsern burgern, dy czit vorwesere des ewigen lichts vor unser liben frauwen altar yn sancti Jocus unser pfarkirche yn der lampe bornde, welch schog iczunt gnant czu demselben lichte gehorit, haben on das schog czins vorkouft und gegeben vor vier und funfzig Rinische golden, dy si uns mit bereiten guten Rinischzen golde wol bezalt haben, dy wir forder an unser stat nutcz gewant. Sollen und wollen das gnante schog czins den gnanten vorwesern ader iren nochkomen reichen, halb schog der gnanten were uf Michaelis noch dato diez brifes schirstkonftig und halb schog uf Walpurgis nest danoch folgend, und alle dy wile deser kouf wert also halden unverlich. Unser glouber sal an der bezalung houptgutis ader czinsreichunge kein schade, der ober dy stat geen mochte, daz got lange wende, hindern, sundern wir wollen unser globde, wy oben geschreiben ist, stete gancz unvorbrochlich halden ane geverde. Auch sollen dy iczunt gnanten vorweser ader ire nochkomen von dem gnanten lichte alle jar eyns vor eyne rathe von ynname und ußgabe rechnung tun, und waz also denne von dessem schogke und anderm gelde dazzu gehorende, darober auch brife sint, czu dem lichte meher ist yngenomen den usgegeben, also bescheidenlich, waz in der rechnung worde oberlauffen und czu notdorft des gnanten lichts nicht bedorften, daz

a) Der Entwurf fügt hier Caspar Czymmerman hinzu.